

Den Grundorganisationen vielfältige Hilfe geben



Gerd Müller,

Sekretär der Stadtbezirksleitung der SED Dresden-Nord

In den Zusammenkünften der neugewählten Stadtbezirksleitung und ihres Sekretariats widmen wir der politisch-ideologischen und organisationspolitischen Einflußnahme auf hohe wissenschaftlich-technische Ergebnisse größte Aufmerksamkeit. Was bewährt sich in der politischen Führungstätigkeit zur beschleunigten Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, wie können wir seine ökonomische und soziale Wirksamkeit erhöhen?

Die Vorbedingung für politisch richtiges Herangehen an diese Aufgabe ist das gründliche, praxisbezogene Durcharbeiten der Parteibeschlüsse und fortgeschrittensten Erfahrungen der Parteiarbeit. Dazu organisieren wir regelmäßig Seminare und Erfahrungsaustausche mit bestimmten Kadern der Grundorganisationen. Nicht nur mit Parteisekretären und Leitungsmitgliedern, sondern auch mit Leitern von Betrieben bzw. Kombinatensowie anderen Wirtschaftsfunktionären, die auf diesem Gebiet mit die Weichen stellen.

Bewährt haben sich in diesem Zusammenhang die Betriebskonferenzen, Technologie- und Qualitätskonferenzen, Fertigungsbereichskonferenzen sowie Konsultations Stützpunkte zur politischen Führungsarbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik.

Wissenschaftler der Technischen Universität Dresden und wissenschaftlich-technische Kader erfolgreicher Betriebe erläutern unseren leitenden Partei- und Wirtschaftskadern anschaulich, wie der erforderliche Leistungszuwachs auf den verschiedenen Gebieten erreicht werden kann.

Mit Hilfe von Flugblättern und anderem Agitationsmaterial werden neue Erfahrungen und Initiativen schnell im gesamten Stadtbezirk verallgemeinert. Zugleich nutzen wir die Betriebszeitungen, um durch zielgerichtete Beiträge Grundpositionen unserer Partei zu Wissenschaft und Technik zu klären.

Auf 94 Vorhaben konzentriert

Diese und andere Wege in der ideologischen Führungstätigkeit verbinden wir mit dem unmittelbaren schwerpunktmäßigen Anleiten und Unterstützen der Grundorganisationen, die für die Export- und Wirtschaftskraft der DDR besonders bedeutsam sind. In diesem Jahr heißt das, bei mindestens 94 ausgewählten Aufgaben die geplanten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse mit der Kraft der Stadtbezirksparteiorganisation zu garantieren und möglichst zu überbieten. Es versteht sich von selbst, daß die Realisierung der Staatsplanthemen dabei unmittelbar von Mitgliedern des Sekretariats bzw. der Stadtbezirksleitung und anderen leitenden Kadern unterstützt und kontrolliert wird.

Indem wir so nach dem Grundsatz der entscheidenden Kettenglieder Vorgehen und uns im Kampfprogramm zum 30. Jahrestag sowie bei der Parteikontrolle auf überschaubare Aufgaben konzentrieren, wird unsere Arbeit sichtbar effektiver, werden die Kräfte der gewählten Leitung und des Parteiapparates nicht verzettelt. Zugleich zwingt uns dieser Arbeitsstil, den Grundorganisationen durch unsere eigene Praxis zu beweisen, wie die unbedingte Erfüllung der Parteibeschlüsse gesichert werden kann.

Leitungen von Grundorganisationen berichten regelmäßig vor dem Sekretariat der Stadtbezirksleitung, wie es mit ihrem Anteil an der Lösung der 94 wissenschaftlich-technischen Schwerpunktaufgaben aussieht, und wie es weitergeht. Diese Zwischenbilanzen und Erfahrungsaustausche in den Sekretariatssitzungen sind ein wesentliches Element der Parteikontrolle. Offen wird hier ausgesprochen, ob und inwieweit sich der Anteil von Erzeugnissen und Verfahren, die den internationalen Stand mitbestimmen bzw. ihm auch weiterhin entsprechen werden, wesentlich erhöht hat oder nicht. Klar ist, daß keine BPO zulassen darf, in den Plan Wissenschaft und Technik ein Thema aufzunehmen, das nicht dieser Forderung entspricht. Diese Berichterstattungen und unsere operativen Verbindungen mit den Grundorganisationen